

Hinweise zum Miteinander & Füreinander / Zeichen der Verbundenheit / „geistliche Heilmittel“ in kritischen Zeiten...

Liebe Mitchristen in unserem Pfarrverband „brücken-schlag“ & weit drüber hinaus,

Ihnen und Dir einen herzlichen Gruß in diesen bewegten Wochen - die innere Nähe und die „Einheit in Gottes Geistkraft“ kennt ja keine Entfernung an Kilometern und keine äußere Sicherheits-Distanz, wie sie uns momentan um des Lebensschutzes willen aufgetragen ist. Im Gegenteil: ich selber spüre derzeit eine neue Tiefe der Zusammengehörigkeit, des Miteinander-in-diese-Welt-gestellt-Seins von IHM her. Erweisen wir einander in guten Gedanken, in Fürbitte und den jetzt möglichen Kontakten diese not-wendige und gut-tuende Aufmerksamkeit.

Wir vom Seelsorge-Team feiern in der kommenden Zeit auf jeden Sonntag hin, am Vorabend um 18.00 Uhr, „für euch und für alle“ - in unserem kleinen Kreis die hl. Eucharistie, das Geheimnis unserer Erlösung durch Jesu Christi Menschwerdung, durch seine Hingabe am Kreuz und seinen österlichen Sieg über Unheil und Tod. **Schließe dich uns geistig mitfeiernd freien Herzens an!** - Alle Gebetsbitten, die „offiziellen“ vom Kirchenzettel und alle, die du uns persönlich mit hinein gibst, nehmen wir gerne mit auf. **Sonntags feiern wir den Gottesdienst übers Fernsehen mit; im ZDF um 9.30 Uhr**; gleichsam mit einer großen ökumenischen Gemeinde deutschlandweit (...wir planen keine „Privatübertragungen“, sondern klinken uns so ein in den „lebendigen Leib Christi“, also die eine Christenheit); andere Möglichkeiten: über ARD, BR, BibelTV, Domradio Köln, Radio Horeb, katholisch.de; wer übers Internet vernetzt ist, wird beim Suchen allüberall fündig werden.

— Wer eine gedruckte Vorlage zum Beten lieber hat, für den liegen **ab Freitag nachmittags auf den Gabentischen unserer 3 Kirchen Gebetshilfen aus für Klein und Groß zum Mitnehmen** - bei einem Spaziergang an der Kirche vorbei; wenn Sie da ein „Gotteslob“ **ausleihen** wollen (weil Sie –noch-keins haben), dann bedienen Sie sich auch da - Rückgabe dann bitte in „normaleren“ Zeiten!

Auch wenn derzeit öffentliche Gottesdienste untersagt sind und nicht stattfinden können, soll der Sonntag doch nicht „sang- und klanglos“ werden. Nach den Worten des Grundgesetzes ist er ein wöchentlicher „Tag der seelischen Erhebung“, in der christlichen Überlieferung der Tag der Auferstehung Jesu, seines österlichen Sieges über Unheil und Tod. Das soll in unserer Region weiterhin „an die große (und kleine) Glocke gehängt werden“: wir Seelsorger des Pfarrverbandes „brückenschlag“ haben mit unseren evangelischen Kolleginnen und Kollegen der Region vereinbart, dass **allsonntäglich um 10.00 Uhr alle Kirchenglocken für 7 Minuten läuten** werden, bis das gewohnte gottesdienstliche Leben wieder aufgenommen werden kann.

Unter der Woche teilen wir das uns auferlegte „Fasten“ in Solidarität mit der Gemeinde auch bezüglich der hl. Messe, wir halten sie nicht ‚solo‘, ‚verzichten‘ selber auf diese kostbare Gabe, **halten diese Einschränkung und Ohnmacht miteinander aus.**

Freilich: **Unser tägliches Gebetsgedenken**, morgens und abends und „zwischen drin“, wie es uns im Dienst an den Menschen aufgetragen ist, **sagen wir dir aufrichtig zu.**

Diese Form des persönlichen geistlichen Lebens und der HausKirche kennt die Christenheit seit ihren Anfängen - und gerade in außerordentlichen Umständen gilt es, sie zu pflegen bzw. neu zu lernen: (gemeinsames bzw. stellvertretendes) Beten & Singen, biblische Lesung, fürbittendes Gedenken, Licht der Hoffnung... Und **seelsorgerliche Aussprache** - in Freud und Leid - gern auch telefonisch über die **Pfarrämter: RHB 09122 - 62700 und WST 09129 - 4245.** — Das sind und bleiben auch die „Adressen“ **für wichtige Meldungen - nach benötigter Hilfe, nach Beistand und Unterstützung** in alltäglichen Anliegen und Bedürfnissen - **bitte rühren Sie sich ungeniert**; wir versuchen, in Absprache mit vielen, die bereit stehen, unser Bestes!

Bleibe in allem Auf und Ab wohl behütet und ‚Gott befohlen‘: i. A. michael kneißl, pfr.